

PRIVATE VOLKSSCHULE ST. URSULA, 1230 WIEN

Gesunde Ernährung – gesunde Umwelt

Die Kinder sollten erfahren, wie und wo ihre Nahrung produziert wird, sie sollten erkennen, dass bestimmte Nahrungsmittel in Österreich „entstehen“ und manches nur aus dem Ausland kommen kann, sie sollten erkennen, dass es Sinn macht, mit den Jahreszeiten zu leben und sich bewusst auf Manches zu freuen, das es nur selten gibt (oder gab), etwa Erdbeeren, sie sollten merken, dass jeder Einzelne durch sein Konsumverhalten mitbestimmt, was er kaufen kann.



Für den Unterricht haben wir die Themen aufgeschlüsselt:

- Ökologie: Bauernhof in Österreich, Biologischer Anbau, Tierhaltung
- Ökonomie: Nahrungsmittel müssen nicht ganzjährig verfügbar sein, wir kaufen regional
- Soziales: fair trade kann Menschen auf der ganzen Welt helfen, Anknüpfung an die Kinderrechte, Verantwortung für die Natur, die Menschen und die Tiere
- Spiritualität: Was ist es mir wert, auf Nahrungsmittel mit Herkunftsverantwortung zurückzugreifen? Was kostet das, wem helfe ich damit und woher kommt überhaupt mein Essen?

Die Kinder konnten erfahren, dass nicht immer Rücksicht genommen wird auf die Natur, die Tiere oder auch auf die Menschen in der Produktion, sie sollten Erfahrung sammeln, worauf man als Konsument achten kann und dass diese Achtsamkeit auch wiederum uns nutzt. Im direkten Kontakt mit Bauern, mit Tieren und Produzenten sollten Gespräche geführt werden, in den Pausen und beim gemeinsamen Mittagessen wurde sensibilisiert, woher



die Lebensmittel kommen, was wir in welchen Mengen essen und dass unsere Gesundheit eng mit dem bewussten Umgang mit dem Angebot verknüpft ist. Schließlich sollten die Eltern eingebunden werden, die Kinder erkennen nun Labels und Informationen, sie stellen unter Anleitung gesunde Jausen zusammen und reisen im Kochprojekt rund um die Welt...

Ökologie – Ökonomie – Soziales – Spiritualität